

## PRODUKTDATENBLATT 11.07–de

### Dekorputze

# KULIRPLAST 2.0

Marmor-Acryl-Putz

### 1. Beschreibung, Anwendungsbereich

KULIRPLAST 2.0 ist ein aus mehrfarbigem Marmorgranulat hergestellter Acryl-Putz. Zum dekorativen Schutz von fein bearbeiteten Fassadenoberflächen aller Art, noch besonders von Sockelbereichen; auch an stark belasteten Wandflächen im Innenbereich auf den Gängen, in Treppenhäusern u. dgl. einsetzbar. Gute Haftung an sämtlichen feinrauen Bauuntergründen: an Grundputzen von Fassaden-Wärmedämm-Systemen (geeignet für Systeme auf Dämmplatten aus expandiertem oder extrudiertem Polystyrol), an klassischen feinen Kalkzement- und Zementputzen, geglätteten Betonoberflächen, aber auch an Faserzement- und Gipskartonplatten, Holzspanplatten, u. dgl.

Die bearbeiteten Oberflächen haben ein **typisches gleichmäßig körniges Erscheinungsbild**. Der Putz zeichnet sich aus durch seine **hohe Festigkeit** und **seine gute Widerstandskraft gegen die Einwirkungen von Rauchgasen, UV-Strahlen und sonstigen Atmosphärien**. An Witterungseinflüssen stark ausgesetzten Flächen von hohen Objekten (Gebäuden über zwei Etagen bzw. Gebäuden mit minimalen oder sogar ohne Dachvorsprünge) wird der Einbau abgeraten; ist auch zum Schutz von waagrechten und jeglichen begehbaren Oberflächen nicht geeignet. Den bearbeiteten Flächen wird **eine nachhaltige Abwehrkraft gegen Maueralg- und Schimmelpilzbefall** gewährleistet, weswegen **die Beigabe von bioziden Stoffen vor dem Einbau nicht erforderlich ist**.

### 2. Farbtöne, Verpackungsweise

Kunststoffeimer zu je 25 kg:

20 Farbtöne: 400, 405, 420, 425, 430, 440, 445, 450, 455, 460, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 510, 515, 565, 570

**ACHTUNG!** Der Putz wurde aus natürlichen Marmorkörnern hergestellt; deshalb sind zwischen den Farbtönen der einzelnen Lieferungen und Mustern in den Farbkarten geringere Unterschiede möglich!

### 3. Technische Daten

Dichte (kg/dm <sup>3</sup> )		~1,45
Trocknungszeit T = +20 °C, relative Luftfeuchtigkeit = 65 % (Stunden)	fingertrocken	~6
	Zur Erzielung der Widerstandskraft vor dem Auswaschen der Oberfläche durch Niederschlagswasser.	~24
Dampfdurchlässigkeit EN ISO 7783-2	Koeffizient $\mu$ (-)	<100
	Wert $S_d$ (d = 2,0 mm) (m)	<0,20 Klasse II (mittlere Dampfdurchlässigkeit)
Wasserannahme $w_{24}$ EN 1062-3 (kg/m <sup>2</sup> h <sup>0,5</sup> )		<0,20 Klasse II (mittlere Wasserannahme)
Haftung auf Standard-Kalkzementputz (1 : 1 : 6) EN 24624 (MPa)		>0,5

Die wesentlichen Inhaltsstoffe: Acrylat-Bindemittel, grobe Calcit-Füllungen, Cellulose- und assoziative Eindickungsmittel



#### 4. Untergrundvorbereitung

Der Untergrund soll leicht rau sein (ideal ist die Rauheit eines klassisch geglätteten feinen Putzes mit der Körnung 1,0 mm), fest (Druckfestigkeit mindestens 1,5 MPa – CS II gemäß EN 998-1), trocken und gereinigt, ohne schlecht gebundene Teile, Staub, wasserleichtlösliche Salze, Fettbeläge und sonstige Verschmutzungen. Allfällige geringere Unebenheiten – Aufwölbungen und Dellen – erschweren das Glätten des aufgetragenen Putzes; deshalb ist der Vorbereitung des Untergrundes die größtmögliche Aufmerksamkeit zu widmen.

Neu eingebaute Untergrundputze vor dem Einbau des Dekorputzes für jeden cm Dicke mindestens 7 bis 10 Tage trocknen lassen. Auf neue Betonuntergründe Dekorputze nicht früher als 1 Monat nach dem Betonieren auftragen (die angeführten Trocknungszeiten des Untergrundes gelten für normale Bedingungen: T = +20 °C, relative Luftfeuchtigkeit = 65 %). Die alten festen Putze von sämtlichen Anstrichen, Schlämmen und sonstigen Dekorauftragungen reinigen. Nach der Reinigung die Oberfläche gründlich entstauben – am besten mit Nassreinigung; wenn erforderlich, danach entsprechend ausbessern und ausgleichen. Die Nassreinigung mit heißem Wasserstrahl oder Dampf wird besonders für Faserzementplatten und alle Betonuntergründe empfohlen, da auf diese Weise von den alten Untergründen die Reste von Schalölen sowie von den alten Untergründen Ruß, Moos, Flechten, Farbreste u. Ä. entfernt werden.

Den Untergrund mit UNIGRUND, VEZAKRILPRIMER oder mit verdünntem ACRYLCOLOR überstreichen (ACRYLCOLOR : Wasser = 1 : 1), dunklere KULIRPLAST-Putze können auch mit verdünnter ACRYLEMULSION überstrichen werden (ACRYLEMULSION : Wasser = 1 : 1); UNIGRUND und ACRYLCOLOR in einem Farbton auswählen, welcher der Putzfarbe nach der Farbkarte der FARBEN UND PUTZE (an den JUMIX-Nuancierungsstationen an den Verkaufsstellen) am nächsten ist; VEZAKRILPRIMER wird nur bei übertrieben glatten Untergründen (sehr glattem Beton, Faserzementplatten, u. dgl.) empfohlen. Die Grundierung mit Maler- oder Maurerpinsel, UNIGRUND im Ausnahmefall auch mit einer Kurzhaar-Pelz- oder Textil-Malerrolle, ACRYLCOLOR und ACRYL-EMULSION aber mit einer Langhaar-Pelzrolle oder Textil-Malerrolle oder auch im Spritzverfahren auftragen.

Die Grundierung zuerst vollkommen trocknen lassen. Dann mit dem Einbau des Putzes beginnen. Unter normalen Bedingungen (T = +20 °C, relative Luftfeuchtigkeit = 65 %) dauert die Trocknung bei UNIGRUND mindestens 12 Stunden, bei VEZAKRILPRIMER mindestens 24 Stunden und bei ACRYLCOLOR oder der ACRYL-EMULSION mindestens 4 bis 6 Stunden.

Verbrauch der Grundierung (abhängig von der Saugfähigkeit und der Rauheit des Untergrundes):

UNIGRUND	120–200 g/m <sup>2</sup>
oder	
VEZAKRILPRIMER	~300 ml/m <sup>2</sup>
oder	
ACRYLCOLOR	90–100 ml/m <sup>2</sup>
oder	
ACRYL-EMULSION	90–100 g/m <sup>2</sup>

#### 5. Vorbereitung des Mörtelgemisches für den Einbau

Das Mörtelgemisch vor der Anwendung mit einem elektrischen Rührer gut vermischen, damit diese locker und schäumig wird; in Ausnahmefällen ist minimales Verdünnen mit der ACRYL-EMULSION (maximal 1 dl je Eimer) zulässig.

HINWEIS!

**Wenn auf die Wandfläche Mörtelgemisch unterschiedlicher Herstellungsdaten oder verschiedener Produktionschargen eingebaut werden, so ist dieses in einem Gebinde der ausreichenden Größe zu egalisieren.** Dazu den Inhalt von vier Eimern zuerst gut miteinander vermischen. Sobald ein Viertel dieser Masse aufgebraucht ist, den Inhalt des nächsten Eimers in den Ausgleichsbehälter schütten und diesen mit dem verbleibenden Mörtelgemisch im Gebinde erneut **gut** vermischen, usw.

Jegliches „Ausbessern“ des Mörtelgemisches während der Applikation (Verdünnen, u. dgl.) ist nicht gestattet.

#### 6. Einbau des Mörtelgemisches

Die zum Einbau vorbereitete Mischung manuell applizieren – mit rostfreier Stahltraufel der Dicke ~2,5 mm. Überschüssiges Material mit rostfreier Stahltraufel entfernen. Umgehend nach dem Auftragen die Putzoberfläche mit rostfreier Stahltraufel nivellieren und glätten, sodass zwischen den Körnern keine Leerräume bestehen und dass die Oberfläche weitmöglichst gleichmäßig strukturiert ist. Beim Glätten sollten die Körner in der aufgetragenen Mörtelschicht nur geringfügig bewegt werden; ein Drücken der Masse in Wellenform vor der Glättkelle ist nicht zulässig. Das Eintreten einer solchen Welle ist größtenteils einer zu großen Auftragungsdicke oder einem schlecht vorbereiteten bzw. nicht ausreichend ebenflächigen Untergrund zuzuschreiben. Das Glätten darf stets nur in eine Richtung erfolgen.



Aus der Putzoberfläche herausragende Mörtelkrümel am Ende durch erneutes lockeres Glätten mit einer sauberen rostfreien Stahltraufel in die Fläche eindrücken. Das beim Auftragen milchig weiße auftretende Erscheinungsbild verschwindet in der Phase der Verfestigung des Putzes.

Die Arbeit ist schnellst möglich durchzuführen – ohne Unterbrechungen von der einen zu der anderen äußersten Wandkante. An Mauerflächen, die sich über mehrere Etagen erstrecken, das Mörtelgemisch gleichzeitig in allen Etagen einbauen: Mit dem Auftragen in der oberen Etage beginnen, in den unteren stufenversetzt arbeiten. Größere Mauerflächen mit angemessenen breiten Rinnen, Mörtelumrandungen und sonstigen Verzierungen, Rahmen oder auf eine sonstige Weise in kleinere Fläche aufteilen, wodurch sowohl eventuelle Schwierigkeiten eines kontinuierten Putzeinbaus als auch ein unästhetisches Erscheinungsbild wegen eines eventuell nicht ausreichend ebenen Untergrundes verhindert werden. Das Zusammenstoßen der einzelnen Flächen an den Eckrändern wird durch die Ausführung von einigen cm breiten fein geglätteten Streifen vereinfacht, die den bearbeiteten Flächen auch einen angenehmen dekorativen Effekt verleihen. Die geglätteten Zierstreifen, Rinnen, Mörtelumrandungen, Rahmen u. dgl. werden üblicherweise vor dem Einbau des Dekorputzes ausgeführt. Diese werden mit geeigneten Mauerfarben geschützt, wobei darauf zu achten ist, dass die Beschichtungsstoffe nicht unkontrolliert über deren Ränder auf Flächen aufgetragen werden, die zum Einbau des Dekorputzes vorbereitet sind.

Der Einbau des Mörtelgemisches ist nur bei angemessenen Wetterverhältnissen bzw. unter den entsprechenden mikroklimatischen Bedingungen möglich: Die Lufttemperatur und die Temperatur des Maueruntergrundes sollten nicht niedriger als +5 °C und nicht höher als +30 °C sowie die relative Luftfeuchtigkeit nicht höher als 80 % sein. Die Fassadenflächen mit Vorhängen vor Sonne, Wind und Niederschlägen schützen; trotz eines solchen Schutzes nicht im Regen, Nebel oder bei starkem Wind ( $\geq 30$  km/h) arbeiten.

Die Widerstandskraft von frisch bearbeiteten Oberflächen gegen Beschädigungen wegen Niederschlagswasser (Ausspülung der Auftragung) ist unter normalen Bedingungen ( $T = +20$  °C, relative Luftfeuchtigkeit = 65 %) spätestens binnen 24 Stunden erreicht.

Der ungefähre bzw. Durchschnittsverbrauch: ~4,5 kg/m <sup>2</sup>
--

## 7. Werkzeugreinigung, Abfallentsorgung

Das Werkzeug ist umgehend nach der Anwendung gründlich mit Wasser zu waschen; getrocknete Verschmutzungen können nicht entfernt werden.

Das unverbrauchte Mörtelgemisch für allfällige Instandsetzungsarbeiten in gut verschlossenem Gebinde aufbewahren. Ausgehärtete Reste und Abfälle auf eine Deponie mit Bau- (Abfall-Klassifikationsnummer: 17 09 04) oder Kommunalabfällen (Klassifikationsnummer: 08 01 12) entsorgen.

Die gereinigte Verpackung kann wiederverwertet werden.

## 8. Arbeitsschutz

Beachten Sie bitte die Allgemeinen Anleitungen und Vorschriften aus dem Bereich des Arbeitsschutzes bei Bau-, Fassaden- und Anstricharbeiten; besondere persönliche Schutzmittel und besondere Vorkehrungen zur sicheren Arbeit sind aber beim Einbau von KULIRPLAST 2.0 nicht erforderlich.

## 9. Instandhaltung und Erneuerung von verarbeiteten Oberflächen

Mit KULIRPLAST 2.0 bearbeitete Fassaden- und Wandflächen benötigen keine besondere Wartung. Loser Staub und sonstiger nicht haftender Schmutz kann abgekehrt, abgesaugt oder mit Wasser abgewaschen werden. Haftenden Staub und hartnäckige Verschmutzungen durch leichtes Reiben mit weicher in die Lösung von haushaltsüblichen Universalreinigern getränkter Bürste entfernen, danach die Oberfläche mit klarem Wasser abspülen.

## 10. Lagerung, Transportbedingungen und Haltbarkeit

Lagerung und Transport bei einer Temperatur von +5 °C bis +25 °C, geschützt vor direkter Sonneneinstrahlung, außerhalb der Reichweite von Kindern, DARF NICHT FRIEREN!

Haltbarkeit bei Lagerung in der originalverschlossenen und unbeschädigten Verpackung: mindestens 12 Monate.

## 11. Qualitätskontrolle

Die Qualitätseigenschaften des Produkts sind mit internen Produktionsspezifikationen und den slowenischen,



europäischen und sonstigen Normen festgelegt. Das Erreichen des deklarierten oder vorgeschriebenen Qualitätsniveaus wird ständig in unseren eigenen Laboratorien überprüft, beim zuständigen slowenischen Bauamt in Ljubljana (*Zavod za gradbeništvo*) und zeitweise auf sonstigen unabhängigen Facheinrichtungen sowohl im In- als auch im Ausland; des Weiteren wird Qualität bei JUB schon seit Jahren durch das eingeführte System der ganzheitlichen Qualitätslenkung und Qualitätskontrolle ISO 9001 gewährleistet. In unserer Produktherstellung werden die slowenischen und europäischen Normen aus dem Bereich des Umweltschutzes und der Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit strikt eingehalten, was durch die beiden Zertifikate ISO 14001 und OHSAS 18001 nachgewiesen wird.

## 12. Weitere Informationen

Die technischen Anleitungen in diesem Prospekt wurden aufgrund unserer Erfahrungen und mit dem Ziel verfasst, damit beim Einsatz des Produkts die optimalen Ergebnisse erzielt werden. Für Schäden, die eine Folge der falschen Produktauswahl, der unkorrekten Anwendung oder der nichthochwertigen Arbeit sind, übernehmen wir keinerlei Haftung.

Der Putz wurde aus natürlichen Marmorkörnern hergestellt; deshalb sind zwischen den Farbtönen der einzelnen Lieferungen und Mustern in den Farbkarten geringere Unterschiede möglich, die aber nicht Gegenstand einer Reklamation sein können!

Bei unkorrekter Untergrundvorbereitung, Nichteinhaltung der Egalisierungsregeln bei der Vorbereitung des Mörtelgemisches und/oder wegen der Applikation des Putzes unter ungünstigen Witterungsverhältnissen (hohe relative Luftfeuchtigkeit, Niedrigtemperaturen) können auf der Oberfläche des eingebauten Putzes Unegalitäten im Farbton entstehen, wofür wir keinerlei Haftung übernehmen. Scheckige Oberflächen können nur durch Neubeschichtung mit einem neuen Putz behoben werden.

Dieses Produktdatenblatt ergänzt und ersetzt alle vorangegangenen Ausgaben; wir behalten uns das Recht auf allfällige späteren Änderungen und Ergänzungen vor.

Bezeichnung und Ausstellungsdatum: **TRC-367/09-bg-at**, 25.11.2009

JUB kemična industrija d.o.o.  
Dol pri Ljubljani 28, 1262 Dol pri Ljubljani, SLOWENIEN  
Tel.: +386 1 588 41 00 Zentrale,  
+386 1 588 42 17 Verkaufssinnendienst  
Fax: +386 1 588 42 50 Verkauf  
e-mail: jub.info@jub.si  
Website: [www.jub.eu](http://www.jub.eu)

